

LSW MAGAZIN

02 | 2022



Stromkabelverlegung

SICHER IM BODEN

LSW

SEI EIN MACHER

Du willst beides, Hörsaal und Arbeitswelt? Fundiertes Wissen erwerben und es gleich anwenden? Dann bist du bei der LSW richtig. Hier kannst du dich schon im Studium mit der Praxis im Unternehmen vertraut machen. Unsere ersten erfolgreichen Bewerber*innen für ein „Studium im Praxisverbund“ an der Ostfalia Hochschule Wolfenbüttel können zum Wintersemester loslegen.



IST IMMER
VOLLER ENERGIE
DER **MACHER**

LSW

» Das Studium im Praxisverbund ist ein zeitgemäßer Bildungsweg, von dem Absolventen und Arbeitgeber profitieren. «

Anja Hirsch, LSW-
Personalmanagerin

Bei der LSW kannst du im Praxisverbund wahlweise „Elektro- und Informationstechnik“ oder „Wirtschaftsingenieurwesen Elektro- und Informationstechnik“ studieren. Dabei stehen dir zwei Wege offen: Entweder du entscheidest dich für ein „Ausbildungsintegrierendes Studium“ und machst im Rahmen deines Studiums eine Ausbildung zum Elektroniker für Betriebstechnik bei der LSW. Oder du schreibst dich für ein „Praxisintegrierendes Studium“ mit längeren betrieblichen Praxisphasen ein. In beiden Fällen schließt du dein Studium in der Regel nach neun Semestern mit dem „Bachelor of Engineering“ ab. Während der Praxisphasen lernst du alle unsere Unternehmenssparten kennen: Strom, Wasser, Gas und Fernwärme. In den Kommunen unseres Netzgebiets sind wir zudem ein wichtiger Akteur der Energie- und E-Mobilitätswende.

Benefits und Jobperspektiven

Fair: Du startest mit einer attraktiven Vergütung (Tarifvertrag) ins Studium, und wir bezahlen deinen Semesterbeitrag. Unseren Studierenden bieten wir eine präzente, beständige Betreuung und dazu tolle Benefits, wie zum Beispiel die kostenfreie Teilnahme an Fitnessprogrammen. Nach erfolgreichem Abschluss hast du bei uns gute Chancen auf Übernahme und Weiterentwicklung.

Das Verbundstudium wäre auch etwas für dich? Unter dem QR-Code erfährst du mehr darüber.



[www.ostfalia.de/cms/de/e/
studium/studienangebot/
studiengaengeE/](http://www.ostfalia.de/cms/de/e/studium/studienangebot/studiengaengeE/)

WIR SIND FÜR SIE DA



E-Mail: service@lsw.de

KUNDENZENTRUM WOLFSBURG

Heßlinger Straße 1 – 5
38440 Wolfsburg
Telefon: 05361 189-3600

KUNDENZENTRUM GIFHORN

Steinweg 68
38518 Gifhorn
Telefon: 05371 802-2253

KUNDENZENTRUM WITTINGEN

Bahnhofstraße 29 – 33
29378 Wittingen
Telefon: 05831 27-0

SERVICEPUNKT SCHLADEN

Harzstraße 26
38315 Schladen
Telefon: 05335 224

»Durch Erdverkabelung investiert die LSW langfristig in eine sichere Stromversorgung.«

INHALT

04

NATÜRLICH WILD

Der Fotowettbewerb „Wolfsburgs Oasen“ wirbt für mehr Artenvielfalt.

05

DIE EEG-UMLAGE SINKT

Ab dem 1. Juli zahlen LSW-Kunden pro Kilowattstunde Strom 4,43 Cent brutto weniger.

07

KLEINE KÖRNER – GROSSER WERT

Sand ist einer der meistgenutzten Rohstoffe der Welt.

08

SICHER IM BODEN

Warum die Erdverkabelung eine der wichtigsten Investitionen in die Zukunft ist.

11

KONZERT UND KABARETT

Der Veranstaltungskalender ist in diesem Sommer endlich wieder gut gefüllt!

14

SOMMER AL DENTE

Diese sommerlichen Pastarezepte schmecken nach Urlaub.

IMPRESSUM

LSW Magazin: Kundenzeitschrift der LSW Holding GmbH & Co. KG (Hrsg.), Heßlinger Straße 1 – 5, 38440 Wolfsburg, Telefon: 05361 189-0, Fax: 05361 189-3499

Redaktion: Jürgen Hüller, Birgit Wiechert (verantwortlich), Marco Misiti, Ilka Hildebrandt, E-Mail: kommunikation@lsw.de

In Zusammenarbeit mit Antje Kottich, Birgit Wiedemann und Andrea Melichar (Ass.), trurnit GmbH/Hamburg (Verlag), Friesenweg 5/1, 22763 Hamburg

Fotos: LSW, Joachim Lührs (Titel, 8–10) oder Fotonachweise auf den Seiten

Druck: hofmann infocom, Nürnberg

Jürgen Hüller,
Geschäftsführer
LSW Energie



FREILEITUNGEN

für Strom sind den Naturgewalten gnadenlos ausgesetzt. Im Februar fegten die Orkantiefs Ylenia, Zeynep und Antonia über das Versorgungsgebiet der LSW und hinterließen in Wäldern, aber auch an Strommasten und Leitungen ein Bild der Verwüstung. Um Versorgungsausfälle durch Sturmereignisse künftig zu vermeiden, investiert die LSW allein in diesem Jahr 1,2 Millionen Euro in die Erdverkabelung von Stromtrassen in windgefährdeten Gebieten. In unserer Reportage auf den Seiten 8 bis 10 nehmen wir Sie mit nach Knesebeck und zeigen Ihnen, wie mehrere Hundert Meter Stromleitung an nur einem Tag in die Erde wandern.

Zur Versorgung mit Strom und Gas gehört immer auch ein Vertrag mit einem zuverlässigen Energielieferanten. Doch nicht alle Anbieter sind seriös. In jüngster Zeit mehren sich Fälle, in denen suspekter Werber an der Haustür oder am Telefon dubiose Strom- und Gasverträge anbieten. Was es damit auf sich hat und wie Sie reagieren können, sagen wir Ihnen auf Seite 5.

Zum Schluss noch ein erfreulicher kultureller Hinweis: Es ist Sommer, und endlich gibt es wieder Konzerte und Veranstaltungen! Zum Beispiel die beliebte Konzertreihe Jazz & more in Wolfsburg und die Kabarett-Tage im Landkreis Gifhorn. Details erfahren Sie auf der Seite 11.

Ich wünsche Ihnen viele schöne Erlebnisse!

Ihr
Jürgen Hüller



**JETZT
MITMACHEN!**

NATÜRLICH WILD

Der Fotowettbewerb „Wolfsburgs Oasen“ setzt ein Zeichen gegen das Insektensterben und wirbt für mehr Artenvielfalt.

Gab es früher im Sommer noch ein munteres Summen, Brummen und Geflatter inmitten blühender Pracht, herrscht mittlerweile eine beunruhigende Stille. Denn die Zahl der Insekten ist immer mehr zurückgegangen. Höchste Zeit also, mit vereinten Kräften gegenzusteuern! Mit dem großen Fotowettbewerb „Wolfsburgs Oasen – für mehr Arten- und Klimaschutz“ möchten LSW, Stadtwerke Wolfsburg und Wolfsburger Allgemeine Zeitung sowie viele weitere Partner auf das Insektensterben aufmerksam machen und die Natur durch ergänzende Aktionen wieder neu beleben.

Machen Sie mit und laden Sie bis **zum 31. Juli** ein Foto Ihres heimischen Insektenparadieses auf der Seite www.waz-online.de hoch! Eine Jury wählt aus allen eingesendeten Motiven die zwölf schönsten aus. Anschließend können die Leserinnen und Leser online auf einer Microsite für ihr Lieblingsmotiv voten. Der Einsatz wird belohnt: Dem Erst-, Zweit- und Drittplazierten winkt je ein Preisgeld von 500, 300 beziehungsweise 200 Euro.

NEUESTE TRENDS

Am 3. April bestaunten Fahrzeugbegeisterte bei der Auto- und Zweiradmeile in Wolfsburg die neuesten Fahrzeugmodelle und Mobilitätstrends. Die LSW Energie war mit dabei und präsentierte den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern Produkte und Dienstleistungen rund um die E-Mobilität. Traditionell bildete die Auto- und Zweiradmeile den Rahmen für einen verkaufsoffenen Sonntag, der ebenfalls großen Zuspruch fand.



VELPKER MESSE

GUTES SO NAH!

Eine zuverlässige Strom- und Gasversorgung zu fairen Konditionen ist in den heutigen Zeiten keine Selbstverständlichkeit mehr. Als lokaler Energieversorger bietet die LSW ihren Kundinnen und Kunden in der Region jedoch genau diese Sicherheit und Fairness. Über unsere Produkte und Dienstleistungen informieren wir bei der **Velpker Messe am 10. und 11. September** auf dem Schützen-gelände in Velpke. Unser Expertenteam berät Sie hier außerdem rund um die Themen Energie und E-Mobilität. Schauen Sie gern vorbei!

EEG-UMLAGE SINKT

Es ist die größte Strompreisentlastung der letzten Jahrzehnte: Zum 1. Juli 2022 setzt die Bundesregierung die EEG-Umlage auf null. Die LSW gibt diese Entlastung vollständig an ihre Kunden weiter.

Mit großer Mehrheit hat der Bundestag die von der Ampelkoalition angekündigte Absenkung der EEG-Umlage, mit der Stromkunden bisher den Ausbau der erneuerbaren Energien mitfinanziert haben, bereits zum 1. Juli beschlossen. Damit werden die Kunden ein halbes Jahr früher als geplant entlastet, denn ursprünglich war die Senkung für Anfang 2023 vorgesehen. Der Grund für die vorgezogene Umsetzung des Gesetzesentwurfes: Die rasant gestiegenen Energiekosten, die den Haushalten und Unternehmen finanziell einiges abverlangen. Sie sollen deshalb schon in diesem Sommer bei den Stromkosten spürbar sparen. Aktuell beträgt die über die Stromrechnung gezahlte EEG-Umlage 4,43 Cent brutto pro Kilowattstunde. Wenn sie ab Juli auf null ge-



Gut die Hälfte des in Deutschland erzeugten Stroms ist erneuerbar.

setzt wird, sinken laut Angaben der Bundesregierung die Stromkosten für die Verbraucherinnen und Verbraucher, aber auch für kleinere Unternehmen, allein in diesem Jahr um 6,6 Milliarden Euro.

LSW-Stromkunden profitieren

Die Reduzierung der EEG-Umlage schlägt sich in allen Stromprodukten der LSW nieder, denn die Ersparnis geben wir ab dem 1. Juli eins zu eins an unsere Kunden weiter. Die Anpassung erfolgt automatisch und wird in der kommenden Jahresabrechnung berücksichtigt. In der Kernstadt Wolfsburg erhalten die Stromkunden ihre Jahresab-

rechnung zum 30. Juni 2022. Hier werden die neuen Abschläge ab dem 31. August gleich unter Berücksichtigung der neuen EEG-Umlage berechnet.

Alle anderen LSW-Kunden bekommen ihre Jahresabrechnung zum 31. Dezember dieses Jahres. Hier wird die Reduzierung der EEG-Umlage in der Abrechnung ab 1. Juli 2022 berücksichtigt. Die Abschläge bleiben zunächst unverändert. Selbstverständlich können die Kunden aus dem Umland ihre Abschläge auch bereits im zweiten Halbjahr 2022 anpassen. Dies geht schnell und unkompliziert über das Kundenportal MEIN LSW.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH



Freuen sich über die Gewinne: Heinz Böker und Karin Bolte

Nie wieder unschöne Beläge auf gepflasterten Flächen! Karin Bolte, Dorothee Hoffmann (ohne Foto) und Heinz Böker sind die Gewinner des Preisrätsels der ersten Ausgabe des LSW Magazins in diesem Jahr. Alle freuen sich über einen Hochdruckreiniger K 2 Power Control von Kärcher. Wir gratulieren!

LSW WARNT VOR DUBIOSEN WERBERN

Im gesamten Versorgungsgebiet der LSW bieten dubiose Werber an der Haustür neue Strom- und Gasverträge an. Im Gespräch erfragen sie alle persönlichen Daten, die entsprechenden Zählernummern sowie den Namen des derzeitigen Energieversorgers. **Die LSW weist ausdrücklich darauf hin, dass das Unternehmen Verträge grundsätzlich nicht telefonisch oder direkt an Haustüren abschließt.** Wer bereits einen Vertrag am Telefon oder an der Haustür abgeschlossen hat, kann diesen nach den Regeln des Fernabsatzrechts schriftlich widerrufen!

Oftmals stellen derartige Aktionen einen Verstoß nach dem Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb dar. Informieren Sie uns bitte, wenn Sie von solchen Anrufern oder Haustürwerbern belästigt werden.

Kundenservice:
service@lsw.de
05361 189-3600

Die Obstfliege ist ein braunes Insekt, das bis zu vier Millimeter groß wird. Männchen leben etwa zehn Tage, Weibchen sogar bis zu acht Wochen. Letztere können bis zu 400 Eier auf einmal ablegen.



ABFLUG KLEINES

Zuerst sind es nur wenige, doch plötzlich schwirren sie in Scharen durch die Küche: Obstfliegen. Für ihre ungefragten Gastgeber sind sie meist sehr lästig. Mit diesen Tipps werden Sie die Mitesser los.

In der Natur erfüllt *Drosophila melanogaster*, so der Fachname, eine wichtige Aufgabe: Die Obstfliege „räumt auf“, indem sie Verdorbenes oder Vergorenes frisst. Gleichzeitig dient sie anderen Tieren als Nahrungsquelle. In der Küche dagegen ist sie für viele Menschen nur eine Plage. Auch Frucht-, Gär-, Tau-, Most- oder Essigfliege genannt, ernährt sich das winzige Insekt meist von reifem Obst oder Gemüse sowie gärenden Stoffen, wie Hefe, Bier oder Saft.

Angelockt durch reifes Obst, offene Saft- oder Weinflaschen, die Bio- oder Mülltonne sowie den Abfluss finden die kleinen Vielfraße ihren Weg durchs offene Fenster nach drinnen. Oder sie gelangen durch Obst aus dem Supermarkt nach Hause, auf dem bereits Eier liegen, die mit bloßem Auge nicht zu erkennen sind. Gesundheitlich sind sie unbedenklich, weil sich Obstfliegen aber sehr schnell vermehren, schwirren sie in kurzer Zeit in Scharen herum.

So werden Sie die Fruchtfans los

Sie benötigen nur wenige Utensilien, die meist in jedem Haushalt vorhanden sind. Der Klassiker: ein Schälchen mit einem Gemisch aus Saft, Essig und einem Schuss Spülmittel. Letzteres nimmt

der Flüssigkeit die Oberflächenspannung, und die Fliegen, die vom süßen und gegorenen Duft angelockt werden, ertrinken darin.

Wer Lebendfallen bevorzugt, spannt Klarsichtfolie über eine Schale mit reifen Weintrauben oder Bananenstücken und sticht mehrere kleine Löcher hinein. Bewährt hat sich auch eine Flasche mit süßer oder gärender Flüssigkeit und einem aus Papier selbst gerollten Trichter, der auf die Flasche gesteckt wird. Seine Öffnung sollte nach unten hin möglichst eng zulaufen. Der Geruchssinn der Obstfliegen führt sie in die Falle, ihr schlechter Orientierungssinn aber nicht wieder hinaus. Sie können die Insekten draußen wieder freilassen. Mit einem Gemisch aus Zitrone und Nelken halten Sie die Plagegeister, die den Geruch nicht mögen, zudem fern.

So beugen Sie vor

Klebrige Küchenoberflächen gleich abwischen, leere Flaschen sowie Müll schnell entsorgen und den Eimer auswaschen. Es hilft auch, den Abfluss mit heißem Seifenwasser durchzuspülen. Obst und Gemüse waschen und im Kühlschrank oder unterm Gitternetz lagern – dann müssen Sie Ihr Essen nicht ungefragt teilen.

Obstfliegen schwirren meist morgens und abends herum. Tagsüber halten sie sich in ihrer Nahrungsquelle auf, um zu fressen oder um sich fortzupflanzen.

WAS FLIEGT DA EIGENTLICH?

Trauermücken werden oft mit Obstfliegen verwechselt. Sie sind gleich groß, aber schlanker und schwarz. Außerdem leben sie in Blumenerde, und ihre Larven ernähren sich von kleinen Wurzeln.

Tipp: Ignorieren die Fliegen bei Ihnen zu Hause das Schälchen mit Essig und Spülmittel, sind es Trauermücken, die neben Wurzeln auch auf Farben fliegen. Hier helfen gelbe Tafeln aus dem Fachhandel, an deren Oberfläche sie kleben bleiben.

WARUM IST SAND SO KNAPP

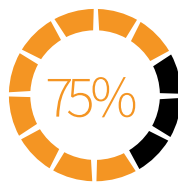
Nach Wasser ist Sand der meistgenutzte Rohstoff der Welt. Jeder Mensch verbraucht im Schnitt 18 Kilo pro Tag. Dabei ist viel Sand auf der Erde vorhanden: Unseren Planeten bedecken zu einem Drittel Wüsten. Darunter fallen jedoch viele Trocken- und Kältewüsten. Zudem lässt sich feiner Wüstensand nicht als Baumaterial nutzen, da seine Oberfläche durch die Winderosion zu rund und

Der weltweite Sandverbrauch beträgt



pro Jahr.

Beton besteht zu ca



aus Sand.

gleichmäßig ist. Sand ist ein wichtiger Rohstoff im Gebäude- und Straßenbau. Ein Kilometer Autobahn verschlingt allein 216.000 Tonnen Sand, Kies und Splitt. Durch die wachsende Weltbevölkerung und zunehmende Verstädterung wird immer mehr Sand benötigt. In den vergangenen 20 Jahren hat sich die Nachfrage verdreifacht. Im Wüstenstaat Dubai ist Bausand sogar so knapp, dass er importiert werden muss.

1 Mio. Jahre

Der älteste Sand der Welt

Forscher von der University of Oxford und der Technischen Hochschule in Zürich fanden heraus, dass der Sand in der Namib-Wüste in Afrika mindestens eine Million Jahre alt ist.

Wie viele Sandkörner passen in eine Hand?

Je nach Handgröße und Art des Sandes passen in eine Hand mehr als 1,5 Millionen Sandkörner.



Wie entsteht Sand?

Sand entsteht durch die physikalische und chemische Verwitterung von Gestein. Mittels Wind und Wasser werden kleine Gesteinsbrocken zum Teil Tausende Kilometer weit transportiert. Während des Transportes und durch Verwitterung spalten sich die Steine entlang der Kristallgrenzflächen, oder durch Zusammenstöße mit anderen Steinen brechen kleine Teile heraus. Auf der Reise verändert sich zudem die Oberfläche des Sandkorns: Je länger sie dauert, desto mehr werden Ecken und Kanten gerundet und abgeschliffen – und desto widerstandsfähiger wird das Sandkorn. So entsteht der am häufigsten vorkommende, besonders robuste reine Quarzsand. Mithilfe von Wind sind die größten Sandwüsten, zum Beispiel in Afrika, zustande gekommen.

SAND

WINZIG,
WUNDERSCHÖN
UND WERTVOLL

WENN WARMER SAND DIE NACKTEN FÜSSE UMSPIELT ODER KINDER SANDBURGEN BAUEN, TUT DAS DER SEELE GUT. DOCH SAND IST AUCH EINER DER MEISTGENUTZTEN ROHSTOFFE DER WELT: ER STECKT IN MOBILTELEFONEN, BRÜCKEN, WEINGLÄSERN ODER JEANS. ÜBER DEN GROSSEN WERT DER KLEINEN KÖRNER, VON DENEN ES SO VIELE GIBT – UND DOCH ZU WENIG.

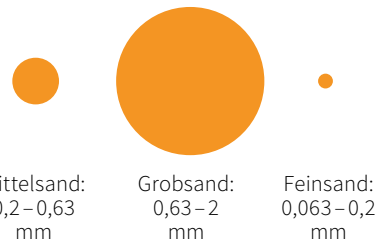
Foto: Vitaly Korovin – stock.adobe.com

75

Trillionen Sandkörner gibt es an allen Stränden der Welt zusammen


Laut einer Berechnung der Universität von Hawaii liegen allein an den Stränden der Welt rund 7,5 Trillionen Sandkörner. Der Sand am Meeresboden, in den Wüsten oder an Flussufern ist darin noch gar nicht enthalten. Dies ist allerdings nur eine Schätzung – zählen kann man die Sandkörner nicht. Für die Hochrechnung wurde die Länge aller Strände mit ihrer durchschnittlichen Breite und Tiefe multipliziert.

Wie groß ist ein Sandkorn?



Welche Umweltfolgen hat massiver Sandabbau?

Das Abgraben oder Absaugen großer Mengen Sand zerstört Lebensräume, beeinflusst Strömungen im Meer sowie die Stabilität von Flüssen und Stränden. Um weniger Sand zu verbrauchen, können zum Beispiel Ersatzbaustoffe wie Recyclingsand und -beton verwendet werden, oder der Sandabbau kann durch Gesetze eingeschränkt werden.



Perfekte Choreografie: Bei der Erdverkabelung sind die Arbeiten von Tieflader, Pflug und Minibagger genau aufeinander abgestimmt.

SICHER IM BODEN

Drei Stürme jagten im Februar über das Versorgungsgebiet der LSW und hinterließen in Wäldern, aber auch an Strommasten und Leitungen schwerwiegende Schäden. Um die Stromversorgung in sturmgefährdeten Gebieten auch künftig sichern zu können, investiert die LSW unter Hochdruck in die Erdverkabelung.

Meter für Meter arbeitet sich das schwergewichtige Gespann aus Zugmaschine, Kabelpflug und Minibagger durch ein Waldgebiet bei Knesebeck im Landkreis Gifhorn. Niclas Wunnenberg hebt den Daumen. Alle Arbeiten verlaufen nach Plan. „Wir verlegen hier auf einer Strecke von 1.074 Metern Mittelspannungskabel ins Erdreich. Sie ersetzen die defekte Freileitung, die den Stürmen im Frühjahr zum Opfer gefallen ist“, erklärt er. Wunnenberg ist mit seiner Kollegin Jessica Schmidt vor Ort, um die Baumaßnahme zu beaufsichtigen. Beide arbeiten als Baukoordinatoren für die LSW und sorgen dafür, dass alles reibungslos abläuft. Nur einen Tag wird es dauern, die Kabel zu verlegen und anschließend in Betrieb zu nehmen.



Waldreiche Gebiete besonders gefährdet

Nicht nur in Knesebeck arbeitet die LSW derzeit im Gelände. Im gesamten Netzgebiet ist der Energieversorger dabei, Kabel in die Tiefe einzupflügen. 1,2 Millionen Euro lässt sich das Unternehmen die Erdverkabelung allein in diesem Jahr kosten. Insgesamt kommen 9.920 Meter Mittelspannungskabel in den Boden. „Das ist eine sehr wichtige Investition in die Zukunft, mit der wir auf die aktuelle Klimasituation reagieren“, sagt Günter Heide, Teamleiter im Bereich Bau und Projekte bei der LSW. Sturmereignisse wie im Februar, als die Orkantiefs Ylenia, Zeynep und Antonia nacheinander über das Land hinwegfegten, seien inzwischen eher die Regel als die Ausnahme –

Alles unter Kontrolle: Jessica Schmidt und Niclas Wunnenberg beaufsichtigen die Baumaßnahme in Knesebeck.



und das habe Folgen für die Versorgungssicherheit: „Besonders betroffen sind waldreiche Gebiete wie der Landkreis Gifhorn, dem das Sturm-Trio extrem zugesetzt hat. Bäume und Äste sind in unsere oberirdischen Leitungen gestürzt, Strommasten gebrochen, und in vielen Teilen des Netzgebietes kam es zu Unterbrechungen in der Stromversorgung. Noch Tage später waren LSW-Monteur mit Reparaturarbeiten beschäftigt“, berichtet Heide.

Erdverkabelung sichert Stromversorgung

Damit künftig bei Sturm nicht mehr die Lichter ausgehen, arbeitet die LSW in den gefährdeten Gemeinden unter Hochdruck daran, die Freileitungen durch Erdkabel zu ersetzen. So wie heute in Knesebeck. Entlang der ursprünglichen oberirdischen Trasse bahnt sich nun schweres Gerät den Weg durch den waldigen Boden. Allen voran fährt ein Tieflader mit den riesigen Kabeltrommeln. Ihm folgt ein selbstfahrender Pflug. Der Tieflader rollt die Kabel ab und führt sie direkt in einen Trichter, der an der Schneide des Pfluges angebracht ist. Diese misst exakt 1,20 Meter – und so tief ist auch die Furche, die der Hochleistungspflug in den Boden gräbt. Während sich die massive Maschine fortbewegt, gleitet das Stromkabel durch den Trichter direkt auf den Boden der Furche und liegt dann genau dort, wo es hinsoll. „Das sieht einfach aus, aber da steckt ordentlich Wumms hinter! Dennoch ist es eine überaus umweltschonende Methode, weil wir hier eine sehr geringe Erdbewegung haben“, erklärt Niclas Wunnenberg.

Und tatsächlich: Der Pflug lockert die Erde ausschließlich dort auf, wo er das Erdkabel platziert. Der so entstandene schmale Graben kann anschließend schnell wieder geschlossen werden. Das übernimmt ein Minibagger, der als Dritter im Bunde die Nachhut bildet. Er schiebt mit seiner Schaufel das Erdreich wieder zusammen und verdichtet es anschließend, indem er mit seinen Ketten über die ►



Ein leistungsstarker Pflug gräbt die 1,20 Meter tiefe Furche in die Erde. Das Stromkabel gelangt über einen Trichter direkt auf den Boden des schmalen Grabens.

Wegen der geringen Erdbewegung ist diese Methode sehr umweltfreundlich. Ein Minibagger (links) verschließt die Furche.

- ▶ Furche fährt. „Nach diesem letzten Schritt montieren wir die Kabel sofort und nehmen die Trasse noch heute wieder in Betrieb“, ergänzt Jessica Schmidt. Wenn die Baumaßnahme gut vorbereitet ist, nehmen die Arbeiten zumeist nur einen Tag in Anspruch.

Teamarbeit ist das A und O

„Aus Erfahrung kann ich sagen, dass die Zusammenarbeit mit allen Zuständigen im LSW-Gebiet sehr zuverlässig und gut funktioniert. Wir planen alles genau und stimmen uns mit den Gemeinden, Eigentümern und Behörden ab. Alle wissen, wie wichtig es ist, die Stromversorgung langfristig sicherzustellen“, erklärt Jessica Schmidt weiter. Manchmal machen allerdings besondere Gegebenheiten zusätzliche Prüfungen und Genehmigungen erforderlich. Bei einer Erdverkabelung in Stüde zum Beispiel grenzte die Trasse direkt an ein Wasserschutzgebiet. „In diesem Fall haben wir eng mit der Wasserschutzbehörde und der Naturschutzbehörde des Landkreises Gifhorn zusammengearbeitet und außerdem eine ökologische Baubegleiterin mit an Bord geholt. So konn-



» Das ist eine sehr wichtige Investition in die Zukunft, mit der wir auf die aktuelle Klimasituation reagieren. «

Günter Heide, Teamleiter im Bereich Bau und Projekte bei der LSW

ten wir alle Umweltauflagen während der Bauarbeiten einhalten“, berichtet Günter Heide.

Wenn die Kabel erst in der Erde liegen, ist von allen Planungen im Vorfeld und der aufwendigen Logistik nichts mehr zu merken. Dabei hat jeder Einsatzort seine individuellen Besonderheiten und Herausforderungen. „Ein Schema F gibt es bei uns nicht, und genau das macht diese Arbeit so spannend“, sagt Niclas Wunnenberg und fügt hinzu: „Letztlich geht es immer um die Versorgungssicherheit, und deshalb bauen wir die Erdverkabelung im gesamten Netzgebiet Schritt für Schritt weiter aus.“ Von den insgesamt 2.137 Kilometern Mittelspannungsleitungen der LSW sind bereits rund 1.500 Kilometer im Erdreich verschwunden. Tendenz steigend. „Wenn weiterhin

alle Beteiligten so produktiv an einem Strang ziehen, wird bald kein Orkan unserer Stromversorgung mehr etwas anhaben können“, resümiert Günter Heide zufrieden und beugt sich über den Plan einer neuen Baumaßnahme. Nach der Erdverkabelung ist schließlich vor der Erdverkabelung.

DAS JAZZT

Wer Live-Gigs mag, sollte im Juli und August hierherkommen: Unterm Glasdach auf dem Hugo-Bork-Platz spielen sechs Bands „Jazz & more“ vom Feinsten. Der Eintritt ist gratis!

Auf der mittleren Porschestraße in Wolfsburg wird vom 2. Juli bis zum 6. August wieder gekonnt gejazzt, und zwar jeden Samstag von 11 bis 14 Uhr. Der Veranstalter der 23. Auflage von „Jazz & more“ ist die WMG Wolfsburg Wirtschaft und Marketing GmbH. Die LSW unterstützt das Format seit den Anfängen.

In diesem Jahr eröffnet die Saratoga Seven Jazzband die Konzertreihe. Die sieben Instrumentalisten aus Braunschweig spielen Songs im New-Orleans-Stil sowie Swing- und Blues-Nummern in eigenen Arrangements. Andere Bands reisen aus Hamburg, Hannover oder Gifhorn an, die meisten übrigens nicht zum ersten Mal.



Foto: WMG Wolfsburg

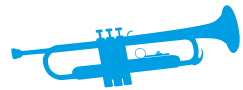
Eröffnen in diesem Jahr die Summer-Sessions: die Saratoga Seven Jazzband beim Auftritt 2020

DAS PROGRAMM

02. Juli
Saratoga Seven Jazzband



23. Juli
Ellingtones



09. Juli
Excelsior Jazzmen



30. Juli
Brazzo Brazzone

16. Juli
Bluespower

06. August
Traditional Old Merry Tale Jazzband

KLEINKUNST HEISS SERVIERT

Ab Mitte September geht's los, dann starten wieder die Kabarett-Tage im Landkreis Gifhorn. Die etablierte Kultur-Veranstaltungsreihe mit dem unverwechselbaren Namen „Heiße Kartoffeln“ schafft eine Verbindung zwischen hochkarätigem Kabarett und Eins-a-Kartoffeln – dem hiesigen Qualitätsprodukt. Denn die Erfahrung lehrt: Wer hungrig ist, hat wenig zu lachen. Das Programm, gespickt mit sieben exzellenten Kabarett-Größen auf verschiedenen Bühnen im Landkreis Gifhorn, sorgt auf jeden Fall für Appetit auf gute Unterhaltung und wird ansprechend kulinarisch begleitet.

Vorverkaufsstellen unter:
www.heisse-kartoffeln.de

Comedienne Daphne de Luxe versteht etwas vom Landleben.



Foto: Stephan Stuetzner

DIE TERMINE

Alte Mädchen: „Macht“
Freitag, 16. September, 19.30 Uhr
Stadthalle Gifhorn

Friedemann Weise: „Bingo“
Sonntag, 18. September, 19.30 Uhr
Gasthaus Zur Linde, Hankensbüttel

Eva Eiselt: „Wenn Schubladen denken könnten“
Dienstag, 20. September, 19.30 Uhr
Gasthaus Zur Linde, Groß Oesingen

Benjamin Tomkins: „Hörst du dir beim Reden zu?“
Freitag, 23. September, 19.30 Uhr
Okerhalle, Groß Schwülper

Daphne de Luxe: „Artgerecht – ein tierisch menschliches Programm“
Mittwoch, 28. September, 19.30 Uhr
Stadthalle Gifhorn

Timo Wopp: „Ultimo – die Jubiläumstour“,
Donnerstag, 29. September, 19.30 Uhr,
Dorfgemeinschaftshaus, Leiferde

Lars Reichow: „ICH!“
Samstag, 1. Oktober, 19.30 Uhr
Stadthalle Wittlingen

Einlass ist jeweils ab 18.30 Uhr

PASTA BASTA

Als passionierte Hobbyköchin meistert Grafikdesignerin Reiko häufig kulinarische Herausforderungen. Jetzt wagt sie sich an selbst gemachte Pasta. Wie hat es geschmeckt?

Meine Gäste sind schon oft in den Genuss aufwendiger Gerichte gekommen. Sushi, Tofu, Gnocchi – alles schon erfolgreich selbst gemacht. Aber Pasta? Obwohl – oder vielleicht auch gerade weil – ich Pasta liebe, hatte ich davor zu großen Respekt. Bislang, denn jetzt habe ich mir vorgenommen, meinen Freunden frische hausgemachte Nudeln zu servieren. Ich habe mich für einen klassischen italienischen Pastateig aus Hartweizengries und Mehl entschieden. Es wird Tortellini geben, gefüllt mit Spinat und Ricotta, sowie Tagliatelle mit einer schlichten Tomatensoße, natürlich auch selbst gemacht, und ein Topping aus gerösteten Pinienkernen.

Traditionell per Hand geknetet

Fein gemahlenes Mehl (ich verwende Type 405), Hartweizengries, Salz, Olivenöl und Wasser: Die wenigen Zutaten für den Teig stehen bereit, los geht's! Ich halte mich brav ans Rezept, und dieses besagt, dass ich den

Teig mindestens acht Minuten per Hand kneten muss. Das ist mühsamer als gedacht, und ich muss mehrmals Wasser nachgießen, aber tatsächlich wird aus der anfangs recht bröseligen Masse ein glatter, elastischer Teig – ganz ohne Küchenmaschine. Den Teig forme ich zu einer Kugel und lasse ihn abgedeckt eine halbe Stunde im Kühlschrank ruhen. Das ist wichtig, denn

dadurch kann sich das Klebereiweiß, das Gluten, im Mehl besser entfalten. Die Zeit kann ich gut nutzen, um die Spinatfüllung für die Tortellini vorzubereiten.

Beim nächsten Schritt möchte ich nicht mehr auf maschinelle Unterstützung verzichten. Die Nudelmaschine, eine Leihgabe von einer Freundin, kommt zum Einsatz. Ich teile den Teig in sechs gleich große Stücke

Fotos: EviLudwig



Er-
funden
wurde die Pasta
wohl in China. Dort
fanden Archäologen
einen 4.000 Jahre
alten Topf mit
Nudeln.



Den Teig einige Minuten lang kneten (o. l.). An der Nudelmaschine wäre eine dritte Hand hilfreich gewesen (u. l.). Vorrat für den nächsten Pasta-Abend: An einem Kleiderbügel aufgehängt, trocknen die Tagliatelle innerhalb weniger Stunden. Vorsichtig abnehmen, sonst zerbrechen sie (o. r.). Bei der Optik ist noch Luft nach oben, geschmeckt haben die Tortellini aber köstlich (u. r.).

REZEPT

REZEPT FÜR VIER GROSSZÜGIGE PORTIONEN

- 400 g Weizenmehl Type 405
- 100 g Hartweizengries
- 1/2 TL Salz
- 175 ml Wasser
- 2 TL Olivenöl

Mehl, Hartweizengries und Salz vermengen. In der Mitte eine Mulde bilden. Das Wasser und das Olivenöl in die Mulde gießen und per Hand einen glatten Teig kneten. Wichtig: Mindestens acht Minuten lang kneten, bis der Teig geschmeidig ist. Ist er zu trocken, etwas Wasser hinzufügen und immer wieder etwas Mehl auf die Hände geben. Bei einem zu klebrigen Teig ein bisschen Mehl dazugeben. Den Teig zu einer Kugel formen und abgedeckt im Kühlschrank etwa 30 Minuten ruhen lassen.

und schiebe jedes Stück einzeln durch die Walze. Zuerst durch die größte Stufe, dann stelle ich die Walze Stufe für Stufe enger. Ich bin überrascht, wie einfach das ist. Und es macht auch richtig Spaß.

Fingerspitzengefühl ist gefragt

Wenn der Teig so dünn ist, dass ich fast meine Finger hindurchsehen kann, ist er fertig, beschließe ich. Die Hälfte schicke ich daraufhin noch einmal durch die Nudelmaschine, diesmal mit dem Aufsatz für die Bandnudeln. Es hat etwas Entspannendes, die weiche, geschmeidige Masse zu verarbeiten. Das Ergebnis, die Tagliatelle, sehen echt ganz gut aus. Ein paar von ihnen lasse ich trocknen. So halten sie sich bis zu drei Monate, und ich habe einen kleinen Vorrat. Aus der andere Hälfte des Teiges sollen Tortellini entstehen, und ich stelle fest: Die gefüllten Nudeln sind schon anspruchsvoller. Ich schneide aus dem Teig vier mal vier Zentimeter kleine Vierecke. Von der Spinatfüllung platziere ich ein wenig in der Mitte auf dem Viereck, klappe eine Ecke auf die andere und verbinde schließlich die zwei gegenüberliegenden Enden, bis ein krönchenartiges Gebilde entsteht. Das dauert. Lange. Sehr lange. Ich brauche bestimmt eine Stunde, bis aus allen Vierecken Tortellini gewor-

den sind. Mal ist es zu viel Füllung, mal zu wenig, mal kleben die Ränder nicht richtig zusammen. Aber irgendwann habe ich den Dreh raus. Trotzdem sehen einige Teiglinge doch ziemlich experimentell aus. Egal, das sollte dem Geschmack keinen Abbruch tun. Die frische Pasta muss nur zwei bis drei Minuten ins kochende Wasser, dann ist sie fertig. Ich warte damit, bis meine Gäste da sind. Es wäre ja schade, wenn ich meine hart erarbeiteten Nudeln zerkochen würde. In der Zwischenzeit befreie ich meine Küche vom Mehlstaub und kann es kaum abwarten, das Resultat meines Kochexperiments zu probieren.

Hat es sich gelohnt?

So schwierig wie gedacht war die Zubereitung nicht. Aber besonders die Tortellini waren ein enormer Aufwand, vor allem, wenn man für mehrere Personen kocht und entsprechende Mengen braucht. Geschmacklich hat es sich definitiv ausgezahlt! Dass selbst gemachte Pasta so viel besser schmeckt als gekaufte, hatte ich nicht erwartet. Meine Gäste waren begeistert. Und was den Aufwand angeht, da habe ich auch schon eine Idee: Das nächste Mal wird aus dem Tortellini-Basteln ein geselliger Kochabend, und alle helfen mit.

SOMMER AL DENTE



Angeblich haben die Chinesen die Nudeln erfunden. Die Italiener haben sie perfektioniert. Wir haben zwei sommerliche Rezepte für Sie. Es schmeckt (fast) wie im Urlaub.

Zutaten (für 4 Personen)

- 400 g Tagliatelle
- 1 Zitrone
- 2 Zehen Knoblauch
- 50 g Parmesankäse
- 1 Chili
- 20 g Petersilie
- 50 g Butter
- 50 ml Olivenöl
- 600 ml Nudelwasser
- Parmesankäse (zum Garnieren)
- Salz
- Pfeffer

PASTA AL LIMONE (ITALIENISCHE ZITRONENPASTA)

- 1** In einem großen Topf Wasser zum Kochen bringen und salzen. Inzwischen den Knoblauch schälen und mit der flachen Seite eines Messers zerdrücken. Die Zitrone abreiben und auspressen. Parmesan fein reiben. Chili in feine Scheiben schneiden. Petersilie fein hacken.
- 2** Butter und Olivenöl in eine Pfanne geben und auf mittlerer Stufe erhitzen. Sobald die Butter geschmolzen ist, den Knoblauch und die Chili hinzufügen und unter Rühren circa 2 Minuten langsam erhitzen.
- 3** Die Nudeln in das kochende Wasser geben und etwa 2 Minuten weniger als die empfohlene Kochzeit kochen, bis sie sehr bissfest sind.
- 4** Kurz bevor die Nudeln fertig sind, Zitronenabrieb und -saft in die Pfanne geben und mit Salz und Pfeffer würzen. Die empfohlene Menge Nudelwasser abschöpfen, in die Pfanne geben und die Hitze auf mittlere bis hohe Stufe stellen, damit es einkocht.
- 5** Anschließend die Nudeln mit einer Zange in die Pfanne geben. Die Nudeln immer wieder in der Soße schwenken, bis sie eindickt und glänzt.
- 6** Die Pfanne vom Herd nehmen, die Hälfte des Parmesans dazugeben und weiter kräftig durchschwenken. Den Vorgang mit der anderen Hälfte des Käses wiederholen, bis eine cremige Soße entstanden ist.

Servieren und nach Belieben mit Petersilie, Zitronenabrieb und Parmesan garnieren. Buon appetito!



Foto: iStock.com – Matthias Just

SOMMER-NUDELSALAT MIT HONIG-SENF-DRESSING

Zutaten (für 4 Personen)

- 2 kleine Zucchini
- 1 Glas getrocknete Tomaten, in Öl eingelegt
- 50 g Pinienkerne
- 50 g Rucola
- 75 g Parmesan, gehobelt
- 150 g Cocktailtomaten
- 250 g Nudeln
- 3 EL Öl (von den getrockneten Tomaten)
- 2 EL Balsamico
- 2 TL Dijonsenf
- 3 TL Blütenhonig
- Salz, Pfeffer

- 1 Die Nudeln nach Packungsanleitung bissfest kochen und anschließend abkühlen lassen.
- 2 Die Zucchini waschen, in Scheiben oder Würfelchen schneiden und mit etwas Olivenöl in einer Pfanne anbraten, ebenfalls abkühlen lassen.
- 3 In derselben Pfanne die Pinienkerne rösten und dabei aufpassen, dass sie nicht schwarz werden. Die getrockneten Tomaten abtropfen lassen – dabei das Öl für das Dressing auffangen – und in kleine Streifen schneiden.
- 4 Die Rucola putzen und die holzigen Stängel entfernen. Den Parmesan in mittelgroße Späne hobeln. Alles zusammen in eine große Salatschüssel geben.
- 5 Für das Dressing das aufgefangene Öl der Tomaten mit Balsamico, Senf und Honig sowie Salz und Pfeffer mixen, zum Salat geben und alles vermischen.

RÄTSEL

Kreuzwörterrätsel lösen und gewinnen: Einfach die Buchstaben aus den Kästchen mit den Zahlen in der nummerierten Reihenfolge zusammensetzen – fertig ist das Lösungswort.

positiv denkender Mensch	Körperstellung	Tonband (engl.)	„Jesus“ im Islam	Sumpfgas	Schornstein		zweisitzige Fahrräder
▶	▶	▶	▶	▶	▶	3	▶
Wüsteninsel	▶				deutsche Vorsilbe für „auseinander“		5
heimische Singvögel		1					
▶			ganz, sehr			Riesenschlange	
förmliche Anrede	4	Gewehrsalve	▶				
früherer Lanzenreiter	▶		2		magische Silbe der Brahmanen	▶	
kostbar, selten	▶			bestimmter Artikel	▶		

NUDELMASCHINE GEWINNEN

Finden Sie die richtige Lösung. Wir verlosen drei True Kitchen® Nudelmaschinen Bella Pasta manuell in Schwarz. Schicken Sie uns eine Postkarte oder faxen bzw. mailen Sie uns die Lösung:

LSW – Stichwort Rätsel
38432 Wolfsburg
Fax: 05361 189-3709
E-Mail: kommunikation@lsw.de



Einsendeschluss ist der 5. August 2022.

Die Lösung des letzten Gewinnspiels (Bilderrätsel): **B 3**.

Teilnahmeberechtigt sind alle, die mindestens 18 Jahre alt sind und ihren Wohnsitz im Netz- bzw. Grundversorgungsgebiet der LSW haben. Jede Person darf nur einmal am Gewinnspiel teilnehmen. Die Teilnahme über automatisierte Massenteilnahmeverfahren Dritter ist unzulässig. Der Gewinn wird unter allen richtigen Lösungswörtern verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn wird nicht in bar ausbezahlt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Versand der Gewinne erfolgt nur innerhalb Deutschlands. Diese Teilnahmebedingungen gelten für alle Gewinnspiele in diesem Heft.

Hinweis zum Datenschutz: Alle personenbezogenen Daten werden ausschließlich zum Zwecke aller im Magazin enthaltenen Gewinnspiele erfasst und verwendet und nach Ablauf der Verlosung gelöscht. Mehr zum Datenschutz unter: www.lsw.de

ÖKO STROM

Für nur

1€

mehr pro Monat*

Sauberer Strom für eine saubere Region. Unser Ökostrom – gut für das Klima und für Ihren Geldbeutel.

* Für nur 1 Euro mehr im Monat bekommen Sie in Verbindung mit einem Sondervertrag 100 Prozent Strom aus erneuerbaren Energien. Weitere Informationen finden Sie unter www.lsw.de/strom/oekostrom/.



WIR SIND DIE ENERGIE!

LSW